

Tanto di cappello, Lea Zahner

È stato semplicemente meraviglioso. Per la terza volta siamo riusciti ad ospitare l'Assemblea dei delegati in una Bündner Arena occupata fino all'ultimo posto. Tutti i cacciatori che volevano partecipare all'AD si sono ritrovati per la riunione annuale dell'ACGL a Cazis e vivere un grande evento tra cacciatori. Naturalmente, come previsto, i vari punti all'ordine del giorno e le proposte relative alla caccia sono stati discussi in modo serio e vivace. Tuttavia, nella Bündner Arena non si sono visti solo i delegati, ma anche i volti soddisfatti dei visitatori. Il tiro «virtuale» è stato un'attrazione per tutti i presenti.

Dietro a tutto molte maniche rimboccate. Queste hanno contribuito al successo della 109a Assemblea dei delegati. Questo importante lavoro di volontariato viene spesso dimenticato. Vorrei quindi cogliere l'occasione per ringraziare ancora una volta il Comitato organizzativo sotto la guida di Ernst Nauli e i membri della sezione Raschil per l'organizzazione di prim'ordine e l'eccezionale ospitalità. Il Comitato organizzativo ha impiegato quasi un anno per organizzare l'evento. Stanchi, soddisfatti e orgogliosi, potete ora rilassarvi e guardare indietro a un evento di successo.

Il libretto commemorativo come apriporta. Oltre all'Assemblea dei delegati, l'organizzazione ha anche il compito di redigere un libretto commemorativo comprendente argomenti sulla caccia nei Grigioni. Lea Zahner, cacciatrice e architetto paesaggista, è stata la responsabile di questa pubblicazione e si è pure curata dell'impaginazione. Si è trattato di una pubblicazione di grande successo che è stata utilizzata quale piattaforma per un importante lavoro di pubbliche relazioni e distribuita a tutti i fuochi nella zona di Thusis-Cazis. In questo modo è stato pubblicizzato l'impegno dei cacciatori e il compito e la passione della caccia nei Grigioni a un gran numero di non cacciatori della regione.

Richieste al Governo dei Grigioni. L'AD è tradizionalmente seguita dalla riunione della Commissione per la caccia. Tra le altre cose, si trattano le proposte approvate dall'Assemblea dei delegati ed altre questioni importanti, alcune delle quali vanno parzialmente emanate dal Governo. Tra le altre cose, si discutono i risultati dei conteggi della selvaggina per la pianificazione della caccia 2024. In qualità di rappresentanti della comunità venatoria, ci impegneremo affinché non ci si concentri solo sul numero più alto possibile di abbattimenti, ma che si tenga conto anche del lupo, con la sua influenza

che è diventata rilevante nella regolazione degli effettivi. Forniremo maggiori informazioni sulla riunione della Commissione per la caccia in una prossima edizione del Filo Verde.

Nuova homepage. Da maggio 2024, l'ACGL avrà un sito web di nuova concezione all'indirizzo www.bkpv.ch. Dateci un'occhiata: la nuova homepage è attuale come prima, ma più fresca nell'aspetto e, soprattutto, più chiara negli argomenti importanti. Potete trovare maggiori informazioni a partire da pagina 7.

Infine, vi auguro un buon inizio – con tutti i sensi – di una radiosa estate montana.

Tarzius Caviezel

Lea Zahner



Chapeau, Lea Zahner

Es war einfach grossartig. Zum dritten Mal konnten wir die Delegiertenversammlung vor vollem Haus in der Bündner Arena durchführen. Alle Jägerinnen und Jäger, welche an der Delegiertenversammlung mit dabei sein wollten, konnten beim wichtigen BKPJV-Treffen in Cazis auch Platz finden und eine tolle Zusammenkunft unter Kameradinnen und Kameraden erleben. Natürlich wurde wie erwartet seriös und emsig zu den verschiedenen Traktanden und Anträgen zur Jagd politisiert. Aber: Man sah in der Bündner Arena nicht nur Delegierte, sondern auch zufriedene Gesichter von Besucherinnen und Besuchern. Das Schiesskino übrigens war ein Anziehungspunkt für alle Anwesenden.

Viele anpackende Hände im Hintergrund. Sie haben zum Gelingen der 109. Delegiertenversammlung beigetragen. Diese wichtige Freiwilligenarbeit geht gerne vergessen. Ich danke darum an dieser Stelle nochmals dem OK unter der Leitung von Ernst Nauli und den Mitgliedern der Sektion Raschil für die erstklassige Organisation und

die hervorragend ausgeübte Gastgeberrolle. Fast ein Jahr hat sich das OK mit der Organisationsarbeit beschäftigt. Müde, zufrieden und stolz könnt ihr euch nun zurücklehnen und auf eine erfolgreiche Arbeit zurückblicken.

Der Festführer als Türöffner. Nebst der Delegiertenversammlung hat der Organisator auch die verantwortungsvolle Aufgabe, einen Festführer, unter anderem mit Themen zur Bündner Jagd, zusammenzustellen. Lea Zahner, Jägerin und Landschaftsarchitektin, war diesmal verantwortlich für den diesjährigen Festführer und hat sogar das Layout selber gestaltet. Ein sehr gelungenes Werk, das auch als Plattform für die wichtige Öffentlichkeitsarbeit genutzt und im Raum Thusis-Cazis in jeden Haushalt verteilt wurde. Damit wurde das Engagement der Jägerinnen und Jäger sowie die Aufgabe und die Passion der Bündner Jagd einer hohen Anzahl nichtjäger Personen in der Region publik gemacht. Nebst dem Erzielen einer garantierten Aussenwirkung zeugt dieses Vorgehen von einer selbstbewussten Haltung.

Anliegen an die Bündner Regierung. Nach der Delegiertenversammlung folgt traditionell die Jagdkommissionssitzung. Hier geht es unter anderem um die genehmigten Anträge der Delegiertenversammlung und um weitere wichtige Themen, die teilweise zuhanden der Regierung zu verabschieden sind. Unter anderem werden die Ergebnisse der Wildzählungen zur Jagdplanung 2024 beraten. Als Vertreter der Jägerschaft werden wir uns dafür einsetzen, dass nicht nur höchstmögliche Abschusszahlen im Fokus sind, sondern dass auch der Wolf mit seinem relevant gewordenen Regulierungseinfluss mitberücksichtigt wird. Mehr zur Jagdkommissionssitzung werden wir in einer der folgenden Ausgaben des Grünen Drahts darlegen.

Neue Homepage. Ab dem Monat Mai 2024 präsentiert sich der BKPJV mit einer neu gestalteten Homepage unter www.bkpv.ch. Macht euch ein eigenes Bild. Unsere neue Homepage ist aktuell wie bisher, aber frischer im Auftreten und vor allem zu den bedeutenden Themen übersichtlicher. Mehr dazu könnt ihr ab Seite 7 erfahren.

Zum Schluss wünsche ich euch einen guten Start – mit allen Sinnen – in einen unvergleichlichen Bergsommer.

Tarzius Caviezel
Präsident BKPJV

Bild: Walter Candreia



Zur Delegiertenversammlung 2024 des BKPJV in der Bündner Arena in Cazis

«Wir sind nicht stehen geblieben»

(cand) Von den Sektionsanträgen wurde nur einer gutgeheissen. Es fand eine Diskussion zur BJ/BF-Abonnementerhöhung am Rednerpult statt. Die Jägersektion Raschil war eine ausgezeichnete Gastgeberin.

Privilegiert

Präsident Tarzisius Caviezel sprach als Erstes mit folgenden Worten zu den Delegierten und Gästen: «Wenn ich hier in die Runde schaue, dann sehe ich viele Gesichter. Das ist sehr schön, wenn selbst eine Veranstaltung mit statutarischen Traktanden so viele Mitglieder anziehen. Die meisten Vereine und Verbände können nicht eine solch hohe Beteiligung verbuchen.» Und tatsächlich kann sich der gut 6400 mitglieder-

starke BKPJV als privilegiert zu diesem Thema schätzen.

Auch mit Kritik umgehen können

Caviezel sprach auch ein unangenehmes Thema an: «Jagd heisst auch, mit der teilweisen kompletten Ablehnung und Verurteilung der Jagd aus bestimmten Kreisen in der Öffentlichkeit umgehen zu können. Dieser Kritik können wir am besten durch eine weidmännische Ausübung der Jagd begegnen. Der persönliche Ehrgeiz darf nicht auf Kosten der Kreatur ausgelebt werden. Artgerechtes und weidmännisches Jagen bedeutet Fairplay gegenüber dem Wild, aber auch Fairplay gegenüber den anderen Jägerinnen und Jägern, genauso wie gegenüber der nichtjagenden Bevölkerung.

Dies ist eine grosse Aufgabe, die uns alle immer wieder aufs Neue herausfordert.»

Und zur wichtigen Verbandsdemokratie ...

... erklärte der Präsident des BKPJV unter anderem: «Wir sind nicht stehen geblieben. Dabei ist uns die Meinung jedes einzelnen Mitglieds wichtig.» Alle hätten ihre Anliegen sogar anhand einer Umfrage einbringen können. «Wir wissen heute, wo wir und unsere Mitglieder stehen. Deshalb sind wir auch ein starker Verband.» Zur Umfrage beginnen nun der Austausch in den Bezirken. «Vertreter des BKPJV werden zusammen mit den Verantwortlichen des AJE, den Bezirks- und Sektionspräsidenten sowie weiteren Mitglie-

dern der Sektionen eine Diskussion zu jenen Themen führen, die in ihren Bezirken anstehen.»

Eskalierende Fehler nicht wiederholen

In Zeiten, wo das zusammenhängende Verständnis betreffend den Naturschutz und die Aufgaben der Jagd oft verloren geht, ist JagdSchweiz ein äusserst wichtiges Bindeglied zwischen der Jägerschaft und der nationalen Politik in Bern. Anton Merkle, Präsident von JagdSchweiz, hat ebenfalls zu den Delegierten gesprochen.

Das Jagdgesetz und dessen Verordnungen sollten im Februar 2025 in Kraft treten. Und Merkle erklärte hierzu: «Neben der Freigabe des Schalldämpfers und des Nachtzielgeräts wollen wir eine neue Regulierung des Tierschutzes auf der Jagd. Wir müssen unsere Jagdhunde so einsetzen dürfen, dass diese nicht mit dem Tierschutzrecht in Konflikt geraten. Dies sind unsere drei Prioritäten, die wir durchzubringen hoffen.» JagdSchweiz fordere zudem die Überprüfung des Schutzstatus beim Steinwild, weil die Steinwildbestände in der Schweiz sehr gesund seien. Damit wolle man die Regulierung der Steinwildbestände in die reguläre Jagdbarkeit überführen. Merkle: «Der Umweg über den Bund erscheint in Anbetracht der 40-jährigen erfolgreichen Bewirtschaftung der Steinwildbestände zunehmend unnötig.» Zudem wünsche man sich eine klare Regelung hinsichtlich des Umgangs mit geschützten Arten. «Ich denke da vor allem an den Biber und den Luchs. Es darf nicht sein, dass die gleichen eskalierenden Fehler wie bei der Wolfsfrage gemacht werden. Es braucht sofort pragmatische Lösungen, um vorprogrammierte Konflikte vorzubeugen. Jedes Tier braucht Hege und Pflege – und dazu gehört auch die Regulation.» Der Präsident von JagdSchweiz hat noch einiges mehr den Delegierten in seiner humoristisch ernst zu nehmenden Art vorgetragen; so zum Beispiel: Soli-



darität bedeute, sich auch dafür zu interessieren, was einen selbst nicht interessiert. So könne es keinem Jäger in der Schweiz gleichgültig sein, wenn die Abschaffung einer Jagdart gefordert wird, welche einen selbst nicht betrifft.

Auch Regierungsrätin Carmelia Maissen hat zu den Delegierten gesprochen. Auszüge davon sowie ein Bericht zum Vortag von Arno Puorger, welcher über den Einbezug der Jägerschaft zur Wolfsregulierung referiert hat, werden in der Juliausgabe 2024 publiziert.

Kritik von Barthli Schrofer zur Abo-Erhöpfung

Details zu den verschiedenen Anträgen sind in der Aprilausgabe 2024 nachzulesen. Deshalb hierzu nur die Abstimmungsergebnisse: Die Jahresberichte, die Jahresrechnung 2023, der bis anhin belassene Mitgliederbeitrag und das Budget für das Sekretariat wurden einstimmig genehmigt. Zu den Jagdzeiten 2025 wurde Vorschlag 2 angenommen. Mit 118 zu 55 Stimmen wurde eine Erhöhung von zehn Franken für das BJ/BF-Abonnement gutgeheissen. Zu diesem Thema äusserte sich Barthli Schrofer, Präsident der Sektion Calanda, kritisch am Rednerpult. Seitens des Zentralvorstandes sei vorgängig die Begründung des Antrages nicht transparent mitgeteilt worden. Zudem kritisierte

Schrofer die Arbeit der BJ/BF-Redaktionsleitung als nicht über alle Zweifel erhaben. Mit 105 zu 73 Stimmen wurde der Antrag der Sektion Beverin gutgeheissen, welche eine Gebührensenkung für die Sonderjagd einfordert. Mit 141 zu 43 Stimmen wurde hingegen der Antrag der Sektion Obersaxen abgelehnt. Diese wollte, dass das Wildbret und die Trophäe von nicht jagdbaren kranken und verletzten Tieren zukünftig dem Erleger gehören. Neu in die Geschäftsprüfungskommission wurde Fabrizio Zala gewählt. Zudem wurden die verschiedensten Mitglieder der Kantonalen Hegekommission und der Kommission für Aus- und Weiterbildung wiedergewählt oder neu gewählt (kann unter www.bkpjv.ch nachgelesen werden).

Die Verdiensturkunden erhielten Adrian Casanova und Sep Antona Bergamin. Alt-Regierungsrat Mario Cavigelli wurde für seine Verdienste geehrt. Als neues Ehrenmitglied des BKPJV wurde Hannes Jenny aufgenommen (Details dazu in der Juliausgabe 2024). Und zum Schluss noch dies: Ein Riesenkompliment gilt der Sektion Raschil, die eine ausgezeichnete Gastgeberin war und nach der DV für ein tolles Abendprogramm sorgte (Impressionen zur DV ab Seite 10).

Bild linke Seite: Walter Candrea
Bild rechte Seite: Adrian Koch

Schnappschüsse während der Delegiertenversammlung 2024

